

Pflichtpraktikum- Schüler suchen nicht ernsthaft nach einer Stelle

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 19. Oktober 2021 08:28

Wir haben das Problem, dass einige Schüler bislang noch keine Stelle fürs Pflichtpraktikum gefunden haben. Unsere Praktikum startet eine Woche nach den Herbstferien und dauert 4 Wochen.

Von 34 Schülern aus zwei Klassen sind 6 unversorgt.

Als Klassenlehrer hakte ich nach und fragte nach Bewerbungen. Dabei stellte sich heraus, dass zwei Problemschüler nichts gemacht haben und die anderen nur 2-4 Anrufe gemacht haben. Auf Druck reagieren die Schüler nicht und in den Ferien kann ich diese weder telefonisch noch per Mail erreichen.

Die Schüler dürfen aufgrund der Pandemie sogar fachfremde Praktika machen. Da in vielen Berufen, besonders im Handwerk, Bewerber-Mangel herrscht, dürfe ein Praktikum kein Problem sein.

Jetzt könnte es mir eigentlich egal sein, da ohne die Praktika keine Prüfungszulassung erfolgt und somit ein Problem für die Schüler ist.

Aber: Die Schulleitung behauptet, dass wir aufgrund von Corona dann schulinterne Praktika anbieten müssen, was für die Fachlehrer ein Riesenmehraufwand ist. Es muss Betreuung gewährleistet werden, Infrastruktur bereitgestellt und überwacht werden usw..

Weiß jemand, ob die Vorgaben der Schulleitung stimmen und ob es Alternativen für lustlose Schüler gibt?

Vielen Dank für Antworten.

Schulform: BK NRW - Assistentenbildungsgang mit Berufsausbildung und FHR

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. Oktober 2021 08:39

Habt ihr nicht Kontakte zu richtig unbeliebten Stellen, wo man sonst geschickt wird?

Ein Kollege hat in der 9. Klasse mit der Kläranlage gedroht, ich werde nie wissen, ob er tatsächlich dort einen Kontakt hatte...

Beitrag von „karuna“ vom 19. Oktober 2021 08:41

Zur Frage kann ich auch nichts sagen, wollte aber dasselbe wie Chili vorschlagen. Bei uns zieht "Wenn du dich nicht kümmerst, finde ich was für dich, sei sicher."

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 19. Oktober 2021 08:52

Es wäre mir peinlich, wenn die von mir vermittelten Schüler dort Ärger bereiten. Sei es durch Fehlzeiten oder schlechtem Benehmen.

So schlechte Stellen kenne ich gar nicht. Selbst die Müllabfuhr ist heute beliebt.

Beitrag von „Flipper79“ vom 19. Oktober 2021 08:54

Wir drohen unseren SuS auch gerne mal mit "Du musst dem Hausmeister helfen".

Wenn diese Drohung nicht klappt: Ein oder zwei Tage durchziehen und SuS nicht vor 16 Uhr heim lassen. Unser Hausmeister findet dann immer "schöne" Aufgaben:

Laub aufkehren (falls es im Herbst ist), Unkraut zupfen, ... (er kann da seeeeeeeeeeeeeehr erfinderisch sein und ist da seeeeeeeeeeeeeehr pingelig, obwohl er normaler Weise ein herzensguter Mensch ist und man von ihm jeden Gefallen haben kann, den man möchte, wenn man denn freundlich fragt)

Spätestens nach dem 2. Tag finden die SuS dann doch noch ganz schnell einen Praktikumsplatz.

Beitrag von „Flipper79“ vom 19. Oktober 2021 08:56

Zitat von fachinformatiker

Es wäre mir peinlich, wenn die von mir vermittelten Schüler dort Ärger bereiten. Sei es durch Fehlzeiten oder schlechtem Benehmen.

So schlechte Stellen kenne ich gar nicht. Selbst die Müllabfuhr ist heute beliebt.

Kommt aufs Klientel an. Bei uns würden die bei solchen (und anderen Jobs) auch lange Gesichter ziehen ... und sich schnell etwas Eigenes suchen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 19. Oktober 2021 09:24

Bei uns (auch am BK) haben die Fachlehrer dann tatsächlich ein Praktikum in der Schule angeboten (bis zu den Sommerferien, für danach haben scheinbar alle eins).

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Oktober 2021 10:08

Von dem Problem, dass SuS sehr "lahmar...ig" sind bei der Suche nach einem Praktikumsplatz, kann ich als Klassenlehrerin einer BFS-Klasse auch ein Lied singen. Unser vierwöchiges Praktikum findet jährlich im Februar - also zu Beginn des zweiten Halbjahres - statt. Diejenigen SuS, die nach den Weihnachtsferien noch keine Bestätigung eines Praktikumsbetriebs eingereicht haben, erhalten von mir eine Liste mit möglichen Praktikumsbetrieben und müssen mir nachweisen (mit Betriebsstempel), dass sie sich wirklich um einen Praktikumsplatz bemüht haben.

Wenn es dann zu Beginn des Praktikums immernoch SuS gibt, die keinen Platz gefunden haben, müssen diese für die vier Wochen am Unterricht einer anderen Klasse (gerne Fachoberschule, Technikerschule oder BG) teilnehmen und erhalten in dem entsprechenden Lernfeld eine 6.

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Oktober 2021 10:17

Zitat von fachinformatiker

Die Schulleitung behauptet, dass wir aufgrund von Corona dann schulinterne Praktika anbieten müssen, was für die Fachlehrer ein Riesenmehraufwand ist. Es muss Betreuung gewährleistet werden, Infrastruktur bereitgestellt und überwacht werden usw..

Das war bei uns im letzten Schuljahr allerdings auch der Fall, weil viele potentielle Praktikumsbetriebe wegen Corona keine Praktikant*innen aufnehmen wollten. Das dem wirklich so war und keine Ausrede von faulen SuS, haben wir Lehrkräfte und auch die SL in Gesprächen mit einer ganzen Reihe von Betrieben bestätigt bekommen. Teilweise wurden unseren SuS auch bereits zugesagte Praktikumsplätze wieder abgesagt.

Wir haben daraufhin zunächst das Praktikum von Februar auf Mai verschoben, aber da gab es noch ähnliche Probleme.

Die "unversorgten" SuS (aus meiner Klasse waren es neun) wurden daher in den vier Wochen beschult. Sie erhielten Projektaufträge, die sie z. T. zuhause und z. T. in der Schule erledigen konnten (dafür haben die Vertretungsplaner*innen PC-Räume zur Verfügung gestellt). Mehrarbeit hatten wir KuK dadurch nicht großartig - abgesehen vom Erstellen der Projektaufträge, aber das haben wir uns mit mehreren KuK aufgeteilt (ich hatte nur eine Stunde damit verbracht) -, denn wir brauchten bei den SuS, die im Praktikum waren, nur telefonische Betreuung durchzuführen statt zum Betrieb zu fahren, und die SuS, die nicht im Praktikum waren, mussten am Ende der vier Wochen eine Projektmappe abgeben, die wir dann - genau wie die Praktikumsmappen - korrigieren konnten.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 19. Oktober 2021 10:17

Eigentlich ist die Sache ganz einfach. Kein Praktikum/ keine Zulassung zur Prüfung.

Dank Corona und Bezirksregierung/ Schulleitung? müssen dann schulinterne Praktika angeboten werden, was die Problemschüler als Anlass zum Nichtstun verstehen. Bewerbungen schreiben und anrufen ist schließlich ungewohnt und mit viel Arbeit verbunden.

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Oktober 2021 10:23

Ich wundere mich etwas, dass diese Regelung auch jetzt noch bei euch gilt. Mir scheinen die Betriebe mittlerweile wieder "offener" zu sein, was das Anbieten von Praktikumsplätzen angeht. Schon jetzt haben mir sechs SuS (von 24) aus meiner Klasse Bestätigungen für das - ja erst in über einem Vierteljahr stattfindende - Praktikum vorgelegt und auch in anderen Klassen klappt es wieder. Unsere BES-Klassen bspw. treten ebenfalls nach den Herbstferien ihr erstes zweiwöchiges Praktikum an und laut ihrer Klassenlehrkräfte haben alle SuS einen Praktikumsplatz bekommen.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 19. Oktober 2021 11:28

So ist es, da selbst fachfremde Praktika anerkannt werden, liegt es wirklich an den Schülern. Nach dem Prinzip, ich habe 3 erfolglose Anrufe gemacht und damit kann ich nichts dafür, dass ich keinen Platz habe.

Beitrag von „Flipper79“ vom 19. Oktober 2021 11:49

Kann man nicht eine Liste mit Betrieben erstellen (lassen), die bereit sind, SuS aufzunehmen? Diese Liste wird dann den Unwilligen in die Hand gedrückt und gesagt: Kümmert euch gefälligst.

Wir haben z.B. Berufsorientierungsmessen oder eine Dame/ ein Herr von der Arbeitsagentur kommt regelmäßig.

Dort könnte man doch nach Betrieben fragen (ggf. per Mail), die bereit sind, SuS aufzunehmen.

Und so eine Liste erstellt man einmal und hat sie dann immer wieder zur Verfügung.

Ansonsten von den SuS die Betriebe nennen lassen, bei denen sie angerufen haben und **stichprobenartig** nachprüfen. VII. kommen da ja ganz andere Infos raus.

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Oktober 2021 12:10

Zitat von Flipper79

Kann man nicht eine Liste mit Betrieben erstellen (lassen), die bereit sind, SuS aufzunehmen? Diese Liste wird dann den Unwilligen in die Hand gedrückt und gesagt: Kümmerst euch gefälligst.

Wir haben z.B. Berufsorientierungsmessen oder eine Dame/ ein Herr von der Arbeitsagentur kommt regelmäßig.

Dort könnte man doch nach Betrieben fragen (ggf. per Mail), die bereit sind, SuS aufzunehmen.

Und so eine Liste erstellt man einmal und hat sie dann immer wieder zur Verfügung.

Genau das machen wir auch! Wir nehmen auf die Liste Ausbildungsbetriebe unserer Berufsschüler*innen auf, von denen wir wissen, dass sie bereit sind, auch Praktikant*innen zu beschäftigen.

Beitrag von „DpB“ vom 19. Oktober 2021 12:33

Zitat von Humblebee

gerne Fachoberschule, Technikerschule

Ideal wäre es natürlich, wenn diese Schulformen abends stattfinden. 😊

EDIT: Also ernsthaft, [fachinformatiker](#): alles, was Euch nur durch massive Schülerfaulheit oder Drückebergerei Mehraufwand verursacht, sollte so stattfinden, dass es weh tut. Wir haben das mal mit Nachschriften durchgezogen, nachdem "zufällig" in einem Jahrgang so viele Arzttermine auf Klassenarbeiten fielen, dass wir in Klassenstärke Nachschreiber hatten.

Einmal nen Sammeltermin samstags morgens um halb 8, und schwupps, war Ruhe.

Wäre es also bei euch beispielsweise eine Option, dass aus schulorganisatorischen Gründen (Ihr habt doch sicher auch nicht genug Personal) die SchülerInnen unter der Woche in eine andere Klasse gehen, wie von [Humblebee](#) vorgeschlagen, und dann abends oder am WE - ansonsten habt Ihr ja keine Zeit - das Praktikum bei euch machen?

Sowas spricht sich rum. Das tut Euch dann nur einmal weh, nächstes Jahr wird sich jeder um einen Platz bemühen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Oktober 2021 12:44

[Zitat von DpB](#)

Ideal wäre es natürlich, wenn diese Schulformen abends stattfinden. 😊

EDIT: Also ernsthaft: alles, was Euch nur durch massive Schülerfaulheit oder Drückebergerei Mehraufwand verursacht, sollte so stattfinden, dass es weh tut. Wir haben das mal mit Nachschriften durchgezogen, nachdem "zufällig" in einem Jahrgang so viele Arzttermine auf Klassenarbeiten fielen, dass wir in Klassenstärke Nachschreiber hatten.

Einmal nen Sammeltermin samstags morgens um halb 8, und schwupps, war Ruhe.

Nee, die Unterrichtsstunden an der Technikerschule oder der FOS u. ä. finden bei uns weder abends noch samstags statt (wir haben gar keinen Abend- oder Samstagsunterricht). Und wenn dem so wäre, dürften wir die "unversorgten" SuS dann auch gar nicht unbedingt am Unterricht dieser Klassen teilnehmen lassen, denn wir müssen sicherstellen, dass sie mit dem ÖPNV zur Schule und wieder zurück kommen. Vorgabe von der Landesschulbehörde (da gab es vor Jahren mal Ärger, als SuS an einem Projekt, das bis in den Abend hinein dauerte, teilnehmen sollten).

Das beträfe auch einen etwaigen Nachschreibetermin an einem Samstag.

Beitrag von „karuna“ vom 19. Oktober 2021 13:02

[Zitat von Humblebee](#)

Genau das machen wir auch! Wir nehmen auf die Liste Ausbildungsbetriebe unserer Berufsschüler*innen auf, von denen wir wissen, dass sie bereit sind, auch Praktikant*innen zu beschäftigen.

Gute Idee und danke für die Mühe.

[Zitat von fachinformatiker](#)

...dass zwei Problemschüler nichts gemacht haben und die anderen nur 2-4 Anrufe gemacht haben.

Wenn ich auch mal für die mit Problemen in die Bresche springen darf, es gibt durchaus auch SuS, die wirklich enttäuscht sind, wenn bei 4 Anrufen 4 Absagen dabei sind und aufgeben, wenn ihnen keiner Mut macht. Deine SuS sind natürlich älter als unsere, aber ich würde nicht per se "kein' Bock" unterstellen.

Beitrag von „Kort1000“ vom 19. Oktober 2021 13:22

Mich würde mal interessieren:

Was kann man in der allgemeinbildenen Schule gegen solche "Praktikumsverweigerer" tun? Ein Beispiel wurde ja schon mit dem Hausmeister genannt. Gibt es da noch andere Ideen?

Grüße

Beitrag von „Flupp“ vom 19. Oktober 2021 15:13

Jede Schule hat einen Schulträger. Dort gibt es auch immer Beschäftigungsmöglichkeiten und die halte ich für den ersten Ansprechpartner.

Dort gibt es meist einen Bauhof (früher Dienstbeginn, viel frische Luft, viel Bewegung), einen Gemeindevollzugsdienst (viel Bewegung, viel frische Luft), Wertstoffhof (viel draußen, frische Luft mal so mal so), ...

Beitrag von „CatelynStark“ vom 19. Oktober 2021 15:17

[Zitat von Flupp](#)

Dort gibt es meist einen Bauhof (früher Dienstbeginn, viel frische Luft, viel Bewegung), einen Gemeindevollzugsdienst (viel Bewegung, viel frische Luft), Wertstoffhof (viel draußen, frische Luft mal so mal so)

Das ist eine gute Idee!

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Oktober 2021 15:18

Zitat von Flupp

Jede Schule hat einen Schulträger. Dort gibt es auch immer Beschäftigungsmöglichkeiten und die halte ich für den ersten Ansprechpartner.

Dort gibt es meist einen Bauhof (früher Dienstbeginn, viel frische Luft, viel Bewegung), einen Gemeindevollzugsdienst (viel Bewegung, viel frische Luft), Wertstoffhof (viel draußen, frische Luft mal so mal so), ...

Unser Landkreis als Schulträger übernimmt nur sehr ungern "Praktikumsverweigerer". Das weiß ich von der Freundin einer Kollegin, die an meinem Schulort an einer Hauptschule arbeitet und auch schon des Öfteren vor diesem Problem stand (wie das im Endeffekt gelöst wurde, weiß ich allerdings nicht).

BTW: Was ist denn ein "Gemeindevollzugsdienst"? Diesen Ausdruck kenne ich nicht. Ist das sowas wie das Ordnungsamt?

Beitrag von „Flupp“ vom 19. Oktober 2021 15:23

Zitat von Humblebee

Unser Landkreis als Schulträger übernimmt nur sehr ungern "Praktikumsverweigerer".

Naja, eine Hand wäscht die andere. Wir übernehmen auch oft Dinge nur ungern, die der Schulträger gerne hätte.

Meine Erfahrung ist übrigens, dass unsere gymnasialen "Praktikumsverweigerer" bei den

genannten Tätigkeiten sehr gut zurecht kommen

Zitat

BTW: Was ist denn ein "Gemeindevollzugsdienst"? Diesen Ausdruck kenne ich nicht. Ist das sowas wie das Ordnungsamt?

Vulgo: Politessen.

Beitrag von „Meer“ vom 19. Oktober 2021 15:31

Im Frühjahr haben wir uns wirklich den A. aufgerissen um die SuS ins Praktikum zu bekommen. Da war es durch Homeoffice teilweise auch wirklich schwer. Wir haben alle unsere Kontakte gefragt etc. und auch einiges möglich gemacht und den Rest tatsächlich mit Projekten + Hausmeister in der Schule versorgt. riesiger Aufwand....

Dieses mal haben wir nur die Firmen genannt, die auch kurzfristig Plätze anbieten. Wer es dann immer noch nicht hinbekommen hat (gleiche Lerngruppe wie im Frühjahr also 2. Praktikum) der geht nach den Ferien in eine andere Klasse der Unterstufe. Ist bei uns allerdings reiner FHR Bildungsgang.

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Oktober 2021 15:33

[Zitat von Flupp](#)

Wir übernehmen auch oft Dinge nur ungern, die der Schulträger gerne hätte.

Hm, da fällt mir - ehrlich gesagt - gerade nichts ein. Aber egal.

[Zitat von Flupp](#)

Vulgo: Politessen.



Das habe ich ja schon ewig nicht mehr gehört! Läuft bei uns auch unter "Ordnungsamt".

Beitrag von „Flipper79“ vom 19. Oktober 2021 16:05

Zitat von Kort1000

Mich würde mal interessieren:

Was kann man in der allgemeinbildenden Schule gegen solche "Praktikumsverweigerer" tun? Ein Beispiel wurde ja schon mit dem Hausmeister genannt. Gibt es da noch andere Ideen?

Grüße

Ggf. Besuch einer anderen Klasse mit der Pflicht zum Schreiben von Protokollen (für jede Stunde). Kann man sogar jetzt in Coronazeiten oder wenn viele SuS wegen Erkrankungen fehlen sogar noch damit begründen, dass die Kranken / Quarantänler ja möglichst gut den Stoff nacharbeiten sollten.

Falls Nachmittagsunterricht ist: Auch dort das gleiche Prozedere, ansonsten der Reiningskraft helfen (die ja bekanntlich zu viele Räume in zu kurzer Zeit reinigen muss ... mir fällt da v.a. eine Örtlichkeit ein, in der ich besonders hartnäckige Fälle arbeiten lassen würde.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. Oktober 2021 18:18

Wichtig ist auf jeden Fall, dass die Arbeitszeiten denen des Berufslebens entsprechen. Nicht um 15uhr nach Hause, sondern die 40 Stunden abdecken. Plus Einhaltung der gesetzlichen Pausen natürlich...

Beitrag von „Flipper79“ vom 19. Oktober 2021 18:50

Ich habe gerade eine fantastische Idee, da ich gleich in mein Brötchen beiße:

Wie wäre es, wenn diese SuS, die sich nix suchen, als Bäcker arbeiten müssen? Wohlgermerkt sollen sie dann anfangen, wann ein Bäcker anfängt. Wenn die SuS mind. 18 Jahre als sind, kein Problem! Dann wüssten manche Spezies vll. auch das Brot oder das Brötchen wert zu schätzen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. Oktober 2021 18:58

dann ist aber das Problem, dass man dem Handwerker/Bäcker /Meister auch kein vergiftetes Geschenk machen will.

Außer man hat eben die guten Kontakte und der Mensch kann es gut ab und wird entsprechend auftreten. Der arme Bäcker hat aber sicher andere Probleme, als unwillige Praktikant*innen zu betreuen

Beitrag von „Flipper79“ vom 19. Oktober 2021 19:08

[Zitat von chilipaprika](#)

dann ist aber das Problem, dass man dem Handwerker/Bäcker /Meister auch kein vergiftetes Geschenk machen will.

Außer man hat eben die guten Kontakte und der Mensch kann es gut ab und wird entsprechend auftreten. Der arme Bäcker hat aber sicher andere Probleme, als unwillige Praktikant*innen zu betreuen

Ja das stimmt, aber das gilt ja leider für jeden Betrieb.

Aber was meinst du, wie schnell manche SuS dann schnell einen besseren Praktikumsplatz finden?

Beitrag von „Piksieben“ vom 19. Oktober 2021 20:36

[Zitat von fachinformatiker](#)

Schulform: BK NRW - Assistentenbildungsgang mit Berufsausbildung und FHR

Mal für die von den allgemeinbildenden Schulen: Diese Praktika gehören zur Berufsausbildung. Die Schüler kann man nicht einfach zum Bäcker schicken, weil das fachbezogen sein muss. Man kann sie auch nicht zu irgendwelchen Betrieben schicken, man sollte sich nicht seinen Ruf als Schule bei den "befreundeten" Betrieben versauen, und vor allem sollen die Schüler selbst etwas suchen, was ihrer beruflichen Orientierung nützt. Im Idealfall finden sie auf diesem Weg

ihren Ausbildungsbetrieb.

Wenn das jetzt schon so aufgeweicht ist, dass nicht mal der Fachbezug da ist, ist das schon zweifelhaft.

Weglassen kann man das Praktikum jetzt aber nicht mehr. Das hatten wir vor Ostern, da ging der Unterricht einfach weiter. Aber für zwei Schüler ist das ja ohnehin keine Option.

Ich habe in diesem Sommer einigen Schülern eine "Praktikumsersatzaufgabe" gestellt. Damit habe ich mir aber nicht viel Arbeit gemacht. Sie sollten selbstständig ein Thema wählen und bearbeiten. Das haben sie auch gemacht und es war ganz ok. In Informatik ist das ja überhaupt kein Ding, ein Projekt zu wählen und zu programmieren.

Nur wird das halt bei Problemschülern auch nicht funktionieren, die liefern dann einen Rotz ab, den müsste man dann eigentlich mit "nicht bestanden" bewerten und der Abschluss ist futsch. Aber kann man das durchsetzen? Ich zweifle. Trotzdem wäre das für mich das Mittel der Wahl. Bevor man sie irgendwo abstellt, wo sie sich schlecht benehmen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 19. Oktober 2021 20:41

[Zitat von fachinformatiker](#)

Weiß jemand, ob die Vorgaben der Schulleitung stimmen und ob es Alternativen für lustlose Schüler gibt?

Deine Schulleiterin wird dir die Rechtsgrundlage nennen.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 19. Oktober 2021 20:47

[Zitat von Flupp](#)

Jede Schule hat einen Schulträger. Dort gibt es auch immer Beschäftigungsmöglichkeiten und die halte ich für den ersten Ansprechpartner.

Dort gibt es meist einen Bauhof (früher Dienstbeginn, viel frische Luft, viel Bewegung), einen Gemeindevollzugsdienst (viel Bewegung, viel frische Luft), Wertstoffhof (viel draußen, frische Luft mal so mal so), ...

So ähnlich ist es bei uns

Beitrag von „kodi“ vom 19. Oktober 2021 23:01

Bei uns bekommen die Schüler ohne Praktikumsstelle auch eine Praktikumsaufgabe gestellt und haben Teilpräsenzpflicht in der Schule.

Unwillige Leute in vermeintliche Scheiß-Jobs zu schicken, wo sich dann irgendein armer, geringer als wir bezahlter Drops mit denen herumplagen muss, finde ich mehr als unfair. So sehr ich die Bauchreaktion "mal zu zeigen, was dir sonst vielleicht bevorsteht" auch verstehen kann....